

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Köditz, Bernsdorf, Rüdorf, St. Igidien, Heinrichsort, Marienau und Nüssen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 45.

Veranstaltung
Nr. 7.

Donnerstag, den 24. Februar

Telegraphen-Adressen
Lichtenstein

1898.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Aussträger entgegen. — Inserate werden die viergespaltenen Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Holzversteigerung auf Oberwaldenburg-Rüsdorfer Revier.

Versteigert werden
I. in der Restauration „Johannesgarten“ in Pöbenstein-Ernstthal
Freitag, den 4. März 1898,
vorm. 8^{1/2} Uhr

11 St., 1 Asp.,	244 Nadelholzstämme bis 22 cm Wittenstärke,	aufbereitet in
9	von 23—30 "	Abt. 50, 53,
49	" Kiefer " 9—22 "	54, 55—57,
830	" Stangen, " 3—6 "	61—65 und
1210	" " 1—9 "	Wabers
945	" " 10—15 "	Anlauf.
2 Km. Nadelholz-Ruprollen 4 m lang,		

II. im Gasthof zur „Kage“ in Obertrischheim Donnerstag, den 10. März 1898, vom vorm. 9 Uhr an

10 Rmtr. Nadelholz-Brennweite,	aufbereitet in Abt.
22 " " Brennklöppel,	17, 27, 36, 50,
2 " " Kette,	53—58, 61—65
39 " " Schneidbeitelrigg,	und
5, 10 Bll. Laubholz, u. 62 10 Bll. Nadelholz-Beißig,	Wabers Anlauf.

Fürstliche Forstverwaltung Oberwaldenburg.

Städtische Sparkasse Lichtenstein.

Sparanlagen werden an allen Wochentagen angenommen und zurückgezahlt.

Expeditionsstunden:

Vormitt. 8 bis 12 Uhr.
Nachmitt. 2 bis 4 Uhr.

Aus Stadt und Land.

— Lichtenstein, 23 Febr. Der hiesige Steneraufseher, Herr Emil Kollsch, wird in gleicher Eigenschaft (jedoch für den Bureaudienst) vom 1. April d. J. ab nach Kiesa versetzt werden.

— Zu dem nächsten hier stattfindenden Concert der Philharmonischen Gesellschaft schreibt man aus Köditz: Fr. Brud trat uns als liebe Bekannte entgegen, und deren Namen allein schon konnte es veranlassen, das Concert zu besuchen. Rusterhaft war der Vortrag des auch im ersten Concerte gelungenen „Ave Maria“ von Gounod. Ihr Vortrag ist vertiefter, geklärt geworden, was ihrem Mezzosopran zu erhöhter Wirkung verhilft. Ganz vorzüglich paßt ihre Partnerin, Annie Garwell, zu ihr, sie besitzt eine ganz vortreffliche Vortragweise. Die von beiden Damen gesungenen Duette bieten einen wahrhaften Genuß. Die Geigerin Fr. Dehert, eine energisch auftretende Dame, hält bei ihrem Spiel, was ihr Auftreten ankündigt. Kraftvolle Bogensführung, rein, in der Kantilene von prachtvollem Schmelz, in der Technik sauber. Mit Kate Garwell als Begleiterin schmiegt sich dem Vortrage so innig an, daß diese Eigenschaft den besten Beweis für ihr Feingefühl wie für ihre Bescheidenheit liefert. Wie schon im verwichenen Jahre hat auch heute wieder das ganze Concert einen Genuß edelster Art.

— Nach den Aufzeichnungen des sächsischen Kirchen- und Schulblattes sind im Jahre 1897 in Sachsen mehr als 3,8 Millionen Mark zu mildthätigen, kirchlichen oder gemeinnützigen Zwecken gestiftet worden. In diese Summe aber sind nicht mit eingezogen diejenigen Stiftungen, welche von Gemeinden und Privaten im Hinblick auf das bevorstehende Regierungsjubiläum des Königs gemacht worden sind, und die bereits im Dezember die Höhe von 4 Millionen überschritten hatten. Während Stiftungen für Schulzwecke verhältnismäßig selten sind, widmet der wohlthätige Sinn nach wie vor seine vorwiegende Fürsorge dem Wohle der arbeitenden Klassen, die man im Alter und in Krankheiten vor Sorgen schützen will, sowie die sittliche und leibliche Pflege der Jugend.

— Dresden, 21. Febr. In Lößtau sind am Sonntag über 200 Personen, Erwachsene wie Kinder beiderlei Geschlechts, infolge des Genußes von Dreierbrotchen, die sämtlich ein und derselben Quelle entstammten, heftig durch Erbrechen erkrankt. Die Erkrankungssymptome sind indes glücklicherweise derart, daß für keine Person Lebensgefahr vorliegt. Die meisten Kranken, Personen aus den verschiedensten Berufs- und Erwerbsklassen, vermochten bereits heute wieder die Krankenzimmer zu verlassen und die Kinder tummelten sich in gewohnter Weise auf den Plätzen. Die ominösen Backwaren entstammten aus der dem Rathaus gegenüberliegenden Bäckerei des Herrn Louis Zahn, Schillingstraße 1. Dem betreffenden Bäckermeister, der mit den Seinigen selbst krank darnieder liegt, bringt man allgemeine Teilnahme entgegen, da seine

Backwaren sonst gern gekauft wurden und er selbst als ein höchst solider Geschäftsmann gilt. Sonderbarerweise haben sich die Erkrankungen nur auf solche Leute bezogen, die die Dreierbrotchen genossen haben, die anderen Backwaren haben sich als bestmännlich erwiesen. Was der eigentliche Krankheits-erregter in den genossenen Brotchen ist, vermag noch nicht gesagt zu werden. Broden des dazu verwendeten Mehles und fertige Ware selbst sind den Behörden zur chemischen Untersuchung eingereicht worden, auch ist seitens der Ortsbehörde, deren Oberhaupt, Gemeindevorstand Weigert, selbst mit erkannt ist, der Staatsanwaltschaft Anzeige erstattet worden.

— Dem Klavierfabrikanten J. Blüthner in Leipzig ist vom Kaiser von Rußland der Titel eines russischen Hoflieferanten verliehen worden.

— Zwickau, 18. Febr. Bei dem Brandunglück am 14. Juni v. J. auf dem Hermannsgraben des Oberhohndorfer-Schader Steinkohlenbauvereins bei Zwickau, wobei mehrere Arbeiter das Leben verloren, viele Arbeiter aber schwer gefährdet waren, haben sich Beamte und Arbeiter dieses Werkes besonders verdient gemacht. Diesen ist jetzt eine Auszeichnung zuteil geworden. Ueber Tage thaten sich beim Rettungswerke besonders hervor: Bergdirektor Reutirch, Obersteiger Jahnke, Steiger Schöninger, Treibemeister Hofmann, die Zimmerlinge Lüders, Franz, Windisch, Leopoldt. Ihnen allen hat gestern das Königl. Bergamt Freiberg vollste Anerkennung und warmen Dank durch den Bergamtsdirektor Dr. Wähle ausgesprochen. Für die unter Tage am Rettungswerke mit eigener Gefahr Beteiligten hat Se. Maj. der König Auszeichnungen verliehen, und zwar das Allgemeine Ehrenzeichen mit Dekret und Ordensstatut den Steigern Bickmantel, Unger und Wendler, die silberne Lebensrettungsmedaille mit der Felsenscheibe zum Tragen am weißen Bande den Zimmerlingen Langheirich, Lorenz, Ernst Lahl, den Treibemeistern Wappeler und Louis Lahl, während das Königl. Ministerium des Innern das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit, obwohl die Voraussetzung einer längeren Arbeitszeit fehlt, den Zimmerlingen Wödel, Karl Flechsig, Ernst Flechsig, Laubold, Seibel, Dietrich verliehen hat. Die feierliche Ueberreichung erfolgte gestern durch Bergamtsdirektor Dr. Wähle aus Freiberg.

— Zwickau, 22. Febr. Strafkammer. Die Färbereiarbeitersehefrau Ernestine Clara Kneisel, geb. Reinhold, in Meerane, z. Z. hier in Haft, wurde nach den Ergebnissen der Verhandlung für schuldig befunden, am 13. Dezember vorigen Jahres ein einem Schmied in Meerane gehöriges Stück Speck im etwaigen Gewichte von 3 bis 4 Pfund gestohlen und diesen Diebstahl unter den Voraussetzungen des strafbaren Rückfalls begangen zu haben. Die Strafkammer belegte die 32 Jahre alte, aus Lichtenstein gebürtige Angeklagte unter Annahme mildernder Umstände mit einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten und erkannte ihr die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren ab. Einen Monat erhielt

sie durch erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet.

— Lugau, 21. Febr. Tödtlich verunglückt durch einen Sturz in den Schacht ist am Sonnabend nachts auf einem hiesigen Steinkohlenwerk der Bergarbeiter Dippmar aus Reutirchberg. Er wollte einen Kohlenhant auf das Fördergestelle schieben und war in der Meinung, daß letzteres auf der sogenannten Hängebank stehe, was jedoch nicht der Fall war und wurde durch den in die Tiefe stürzenden Kohlenhant, den er noch zu erhalten versuchte, mit hinabgerissen. Er war verheiratet und hinterläßt eine Witwe mit zwei Kindern.

— Riemlich große Aufregung hat am Montag vormittag in Reichenbach die sich rasch verbreitende Nachricht hervorgerufen, daß sich in den Straßen der Stadt ein toller Hund herumgetrieben habe, der verschiedene Personen gebissen hat, sodann aber in der Haindorferstraße erschossen wurde. Der Rabauer des getödteten Tieres wurde polizeilich in Verwahrung genommen und der Bezirksarzt in Plauen sofort benachrichtigt, um das Nähere festzustellen. Unter den Gebissenen befindet sich auch ein dortiger Arzt.

— Plauen i. V., 20. Febr. Einen bemerkenswerten Beschluß hat die „Freie Vereinigung der Baugeschäfts-Inhaber von Plauen und Umgegend“ gefaßt. Es sollen möglichst keine Tischechen in diesem Jahre beschäftigt werden; man will sich ferner mit den Führern der Deutschböhmen in Verbindung setzen, damit deutsch-böhmische Arbeiter mit Karten versehen werden, die zur Beglaubigung der Arbeitssuchenden dienen sollen. — Aus dem Polizeigewahrsam zu Habelschann ist ein wegen Erregung ruhestörender Lärms und Widerstands gegen die Staatsgewalt verhafteter Mensch, der seine Namensnennung verweigert hatte, ausgebrochen, was ihm nur dadurch möglich wurde, daß er die vor dem Fenster angebrachten Eisenstäbe bog oder zerbrach.

— Delitzsch, 18. Febr. Ein heiteres Vorkommnis meldet man der „Bögl. Ztg.“ von einem benachbarten Orte, welcher Endpunkt einer Bahn ist. Dort erschien kürzlich ein Reisender, der den Omnibus nach dem nächsten Orte benutzen wollte, vorher aber an den Ruffler die Frage richtete: „Wie lange fahren Sie?“ Die prompte Antwort lautete: „Acht Jahre.“ Unter dem homerischen Gelächter der Umstehenden klärte sich bald auf, daß der Reisende die Fahrzeit nach seinem Ziele wissen wollte, während der biedere Koffelkeller ganz harmlos die Frage so aufgefaßt hatte, als wolle der Fahrgast die Zeit erfahren, seit welcher er den Omnibus schon gefahren habe.

— Thalheim, 21. Februar. Nachdem die Leiche des am 15. d. M. verunglückten Schaffners Heße dem Wunsche der Frau des Verunglückten entsprechend, per Bahn nach dem vormaligen Stationsorte Dresden, seiner Heimat, befördert worden war, fand am Sonntag nachmittag auf dem Friedhofe zu Lößtau bei Dresden unter außerordentlich starker Beteiligung die Beerdigung statt. Etwa 200 Bahnbedienstete, in der Hauptsache Fahrplänenbeamte,

dringend zu em-
ht nur den Schweiß,
Schubung bei nassem
vollkommen auf. Sie
nd warm und bietet
den Erfrähtungen. Die
trumpf, immer wie-
t sich im Gebrauch
fasse.

ausstattung
ieselbe wieder auf-
ht ist, eine halt-
aufen, findet eine
fertig gearbeiteten
Fisch-, Küchen-,
Mädchen, Möbel-
gen, Bettfedern
en Qualitäten zu
billigen Preisen
rk von
r, Chemnitz,
sterquergasse 3.

er Qualität
in Kleid für M. 1.68 Pfg.
Kleid " " 2.10
" " " 2.70
" " " 4.50
und Blousenstoffe
Auswahl
neuen Modern
in Haus
Co., Frankfurt a. M.
Lthaus
renstoffe:
ng für M. 2.75 Pfg.
" " " 5.95

der 23 Febr.:
den Wetterverhältnissen
er geringem Niederschlag

rein

.. pünktlich
skellers

rag

über:
Altbayern.

f zu 40 Pf. bei
kellerwirt Heinz
lberg, ausser-
haben.

orstand.

Lichtenstein

Dresden.

(Mezzo-Sopran),
esden; Concert-
orium in Wien,
ama Dehert,
Schottland, Kla-
Dresden.

ebener Selm"

ruten

en erfucht, sich
ebruar, nachm.
Restauration
n zu wollen.
Neututen.

Hope,
a Halle u. S.
lich.

ahme bei

wohllöbl.
uhesstätte,
stesworte

kel.